



PFARRBRIEF

Abtenau / Rußbach

Grußwort von Pater Virgil



Liebe Leserin,
lieber Leser unseres Pfarrbriefs,

in den Pfarrgemeinderäten unseres Pfarrverbands habe ich als Leitthema für die kommende Zeit das Thema "Berufung" vorgeschlagen. Beim Wort Berufung denken im kirchlichen Kontext viele sofort und manchmal ausschließlich an Priester- und Ordensberufungen. Doch das Thema "Berufung" beinhaltet und umfasst viel mehr. "Berufung" beschreibt grundsätzlich das Wesen christlicher Existenz.

Das Evangelium von der Ankündigung der Geburt Jesu (Lk 1,26-38) soll uns Hilfe sein, dem Wesen der Berufung auf die Spur zu kommen. Ich möchte damit zum Nachdenken einladen und anregen.

Im Wort Berufung steckt das Wort Ruf. Gott spricht! Das ist das Wesentliche und Entscheidende. Er spricht und sein Wort schafft Leben - ja, durch sein Wort ist eine ganze Welt geworden. Er ruft die Welt und jeden Menschen ins Sein und Leben. Und Gott spricht Menschen an und ruft sie in seine Nähe und an seiner (Heils-) Geschichte mitzuwirken - jeden Menschen. Zu Maria schickt er den Engel Gabriel - für Maria wohl sehr unvermittelt und überraschend - denn sie erschrickt. Der Engel grüßt sie: "Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir." Und später: "Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden."

Die Gnade besteht darin, dass der Herr mit Maria ist, dass er sich ihr zuwendet und mit ihr auf "Augenhöhe" spricht (keine Selbstverständlichkeit: es spricht ja doch Gott, der Ewige, mit einem vergänglichen Menschen). Und der Engel offenbart Maria, wozu sie erwählt ist, dass sie den Messias, den Immanuel - den "Gott-mit-uns"- gebären soll. Und nach der Frage, wie das geschehen soll, gibt Maria ihr Ja: "Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast."

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

jetzt mag der Einwand kommen, dass Maria ein einzigartiger und besonders begnadeter Mensch war und ein Normalsterblicher ja gar nicht so heilig ist. Ja, das stimmt! Und trotzdem: Maria zeigt uns, wozu auch wir berufen sind und worin die Berufung eines jeden Menschen besteht und dass auch wir mit unserer Einzigartigkeit am Heilsplan Gottes mitbauen und mitwirken dürfen.

Gott hat jeden Menschen „zu seiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht" (vgl. Jes 43,7); er hat ihn mit Fähigkeiten und Talenten ausgestattet. In der Taufe hat er sich jedem und jeder einzelnen von uns zugewendet. Er ist in Jesus auf "Augenhöhe" zu uns gegangen und hat uns gesagt: "Du bist mein geliebtes Kind. Ich bin bei dir und mit dir!" Der liturgische Gruß "Der Herr sei mit euch" am Beginn der Messe, vor der Verkündigung des Evangeliums, zu Beginn des Eucharistischen Hochgebets und vor dem Segen erinnern uns an diese Grundwirklichkeit unseres Lebens: dass der Herr mit uns ist und dass sein Wirken sich an uns und mit uns zeigt und sich ereignet.



Der Herr ruft uns in seine Lebensgemeinschaft, damit wir von ihm lernen, wie Leben in Fülle gelingen kann und wie wir am Reich Gottes mitbauen und -wirken können. Berufung heißt somit, sich immer wieder vom Herrn ansprechen und rufen zu lassen, um ihm mit dem eigenen Sein und Leben eine Antwort auf sein Wort zu geben. Oft können (oder wollen?) wir nicht glauben, dass jede und jeder von uns von Gott berufen ist, an seiner Kirche und am Reich Gottes mitzuwirken und wir fragen uns wie Maria, wie das geschehen soll und ob wir das können etc.

Als Pfarrgemeinde und Kirche sind wir eine große Gemeinschaft von Berufenen, jede und jeder mit seinen Charismen und Fähigkeiten, mit seinen Stärken und Schwächen, mit ganz unterschiedlichem Vermögen und Kräften. Jede und jeder trägt aber dazu bei, dass wir Kirche aufbauen und gestalten - Kirche als Ort, an dem die Gegenwart und Liebe Christi erfahrbar und Wirklichkeit wird.

Und gerade dazu möchte ich alle einladen und motivieren, nach der ureigenen Berufung zu suchen: Wozu ruft mich Gott? Wozu braucht er mich, um sein Heil zu wirken? Wie und wo kann ich aus dem Glauben heraus meine Welt und Umwelt gestalten und bereichern?

Das kann in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz sein; das kann aber auch in den Vereinen, im ehrenamtlichen Engagement oder in der Nachbarschaft geschehen. Es gibt viele Möglichkeiten und Plätze, wo Gott mich zu einer Antwort und Reaktion ruft, sodass ich mein "Menschsein" nach seinem Willen verwirklichen kann.

Ich lade ein, dass wir wie Maria immer wieder Ja zum Willen Gottes sagen, damit sein Wille an uns und durch uns geschehe.

Und ich lade vor allem auch ein, dass wir uns gemeinsam in der Berufung stärken und ermutigen und so die Welt mitgestalten, damit auch heute Jesus Mensch werden und das Wort Gottes zur Welt kommen kann - dazu braucht es wirklich eine und einen jeden von uns!

Mit den besten Wünschen für den Advent, die Weihnachtszeit und das Jahr 2022 grüßt euch

P. Virgil Steindlmüller OSB, Pfarrverbandsleiter



Vorstellung des neuen Pastoralassistenten

Liebe Leserinnen und Leser!

Als neuer Pfarrhelfer des Pfarrverbandes darf ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Josef Auer und ich bin seit September im Pfarrverband angestellt.

Mit meiner Frau Veronika bin ich seit 26 Jahren verheiratet und gemeinsam haben wir drei erwachsene Kinder, Julia, Hans-Peter und Victoria. Unsere gemeinsame Adresse ist Abtenau Ortsteil Schorn.

Mit meinen 52 Jahren habe ich mein handwerkliches Talent in unterschiedlichen Firmen und Bereichen ausgeübt, zuletzt arbeitete ich als Monteur bei der Firma Braso-Tech, wo ich weltweit unterwegs war und Sommerrodelbahnen montiert habe. Neben meiner Arbeit als Schlosser hat mich die Theologie schon immer begleitet und fasziniert, daher habe ich von 2006 bis 2010 eine theologische Ausbildung gemacht, die als Grundlage für die Ausbildung zum Pastoralassistenten benötigt wird. Und so freue ich mich besonders auf die zweijährige Weiterbildung in St. Pölten, bei der ich neben meiner Tätigkeit im Pfarrverband mein neues Handwerk erlerne.

Meinen Glauben zu vertiefen und bei den vielfältigen Aufgaben an andere weitergeben zu dürfen, ist mir ein Herzensanliegen und eine Möglichkeit, die Liebe Gottes, von der ich mich getragen weiß mit anderen zu teilen.

Gerne stehe ich auch für Gespräche oder Anliegen jeglicher Art bereit. Mein Arbeitsplatz befindet sich im Pfarrhof Abtenau im gleichen Gang wie die Pfarrkanzlei, zwei Türen weiter auf der linken Seite.

Ich freue mich über jeden Besuch in meinem Büro: Einfach vorbeikommen und auf ein kurzes Gespräch reinschauen!

Josef Auer, Pastoralassistent in Ausbildung



Sternsingen 2022

STERNSINGEN 2022: Im Einsatz für eine bessere Welt

Zum Jahreswechsel ist sie wieder unterwegs, die Sternsingerschar unserer Pfarre. Kinder und Jugendliche bringen den Segen für das neue Jahr, damit es Gesundheit und friedliches Zusammenleben bereithalten möge. Beliebtes Brauchtum zu pflegen wird beim Sternsingen ergänzt durch tatkräftigen Einsatz für Menschen in Armutregionen der Welt. Ihre Spenden werden in rund 500 Sternsingerprojekten wirksam eingesetzt.

Herzlichen Dank! Infos und online spenden auf www.sternsingen.at



Am 20. März 2022 werden in Österreich die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Die Pfarrgemeinderäte sind für mich "Hirn und Herz der Pfarrgemeinde". Sie reflektieren das kirchliche Leben vor Ort und denken darüber nach, wie das Evangelium in der Gegenwart vor Ort gelebt werden kann. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all den Frauen und Männern bedanken, die sich in den letzten fünf Jahren im Pfarrgemeinderat engagiert haben. Für mich waren das durchwegs wertvolle Begegnungen, bereichernde Erfahrungen und eine konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinden. Vergelt's Gott!

Für die PGR-Wahl möchte ich folgende Gedanken der "Konferenz der österreichischen PfarrgemeinderatsreferentInnen" mit euch teilen:

Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen. Darin können wir unterschiedliche Rollen einnehmen - steuernde, aktive und passive.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Pfarr: mittendrin

Papst Franziskus bringt es auf den Punkt: "Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben einen Wandel der Ära!" Umbrüche verunsichern und bisher Bewährtes bröckelt. Viel Vertrautes geht verloren. Wir haben die Chance Neues zu lernen. Der Wandel erzeugt Bewegung.

Pfarrren erleben diese Auswirkungen hautnah mit, sie befinden sich mittendrin in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Ihre Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln.

Jesus: mittendrin

Dabei vertrauen wir auf Gott, der von sich selbst sagt: "Ich bin da." (Ex 3, 14). Wir vertrauen auf Gott, der uns zusagt, dass er uns, das wandernde Volk Gottes, bei Tag als Wolkensäule und bei Nacht als Feuersäule begleitet (vgl. Ex 3, 22). Und weil das noch nicht genug ist, hat uns Gott seinen Sohn mitten in diese Welt gesandt. Jesus ist mittendrin - auf ihn hin richtet sich Kirche aus, um ihn herum bildet sich Gemeinschaft. Aus der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus und im Vertrauen auf einen mitgehenden Gott wird der Glaube zur Kraftquelle für das eigene Leben und zur Triebfeder für die Gestaltung von Kirche und Gesellschaft.

Maßstab dafür ist das Handeln Jesu. Es gibt uns ein offenes Herz für die Menschen, solidarisches Verhalten gegenüber Fremden, Alten und Kranken. Es macht uns durchlässig für andere. Wir lassen uns anrühren von den Sorgen und Ängsten der anderen und suchen nach gemeinsamen Wegen zum Leben.

Ich bitte alle Christinnen und Christen schon an dieser Stelle, sich aktiv an der Wahl zu beteiligen! Genauere Informationen folgen zu gegebener Zeit!

P. Virgil Steindlmüller OSB; Pfarrverbandsleiter

Eindrücke von PGR-Mitgliedern über die vergangene Periode 2017-2022

Barbara Wintersteller, PGR Abtenau

"Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt..." heißt es in einem bekannten Lied. Gott gefällt es wohl, wenn wir miteinander unterwegs sind, wir das Wort, das er uns schenkt, sozusagen unter das Volk bringen.

Diese Gedanken kommen mir, wenn ich an die Arbeit im Pfarrgemeinderat denke. Engagiert habe ich mich, weil ich mich persönlich in der Pfarre Abtenau schon lange beheimatet fühle und ich merke, dass die Angebote, die wir im Pfarrgemeinderat machen auf fruchtbaren Boden fallen. Es ist mir ein Anliegen, auch andere Menschen mit den Angeboten unserer Kirche zu erreichen. Die gute Gemeinschaft im Pfarrgemeinderat und die unterschiedlichen Talente der einzelnen Mitglieder*innen ermöglichen die eine oder andere "Neugeburt" wie zum Beispiel die Einrichtung eines Trauerraums.

Mit Dankbarkeit blicke ich auf diese fast schon fünf Jahre zurück und hole nochmals das vorhin erwähnte Lied in Erinnerung "Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht..."

Christine Schwaighofer, PGR Rußbach

Während der letzten zehn Jahre habe ich mich im Pfarrgemeinderat Rußbach engagiert. In der vergangenen Periode war ich im Sozialausschuss tätig. Da mir mein Glaube schon immer wichtig war, wuchs mein Bedürfnis, diesen mit anderen zu teilen. Der Pfarrgemeinderat gab mir die Möglichkeit, gemeinsam Ideen zu sammeln und diese umzusetzen. Dabei war ich stets bemüht, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren. Mir sind besonders die Besuche im Seniorenheim in Erinnerung geblieben. Es hat mich persönlich sehr bereichert, die Freude der Bewohnerinnen und Bewohner zu sehen, ihnen Mut zuzusprechen oder einfach nur für sie da zu sein. Es freut mich außerdem sehr, dass die Pfarre während der letzten Periode - nicht zuletzt durch den Einsatz des Pastoralassistenten Stefan Scheichl - gewachsen ist. Es gibt jetzt eine Jungschargruppe in Rußbach, die Musikgruppe "Ruaßbocha Liachtklong" wurde gegründet und es findet jeden zweiten Samstag ein Abendlob mit eucharistischer Anbetung statt, bei dem auch ich mitwirken darf. Ich hoffe, dass diese positive Entwicklung weitergeht und neue Pfarrgemeinderatsmitglieder den Glauben weitertragen und die Gemeinschaft weiter stärken werden.

Eva Maria Reschreiter, PGR Rußbach

Madlen und ich haben den Aufgabenbereich für Familien, Jugend und Kinder übernommen. Wir sammelten Ideen um neue Angebote für Familien in unserer Gemeinde zu schaffen. Die Feierlichkeiten mit den Kindern zusammen bleiben in besonderer Erinnerung, wie die jährliche Feier zum Palmsonntag, die Nikolausfeier und die Familiengottesdienste. Immer lustig waren die Ausflüge zur Willhelmskapelle mit den Erstkommunionkindern. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Ministranten, mit denen ich in diesen Jahren viele schöne, lustige Stunden und aufregende Ausflüge erleben durfte. Unsere Obfrau Monika ist ein Organisationstalent und mit dem großen Zusammenhalt aller PGR-Mitglieder, konnten wir schöne und lustige Feste für unsere Pfarre veranstalten. Eine arbeitsreiche Zeit geht langsam dem Ende zu. Sehr schön war es, so viel über das Pfarrleben zu erfahren und die Klausuren und Ausflüge bleiben mir in großer Erinnerung.



Anna Rußegger, PGR Abtenau

(Im Bild beim Spendenlauf der VS Voglau für Sr. Clara)

Meine Motivation:

- Als Teil des PGR etwas zu bewegen
- Sich intensiver mit dem Glauben auseinanderzusetzen
- Sich miteinander auf den Weg zu machen
- Glaube und Kirche als etwas Lebendiges und Bereicherndes zu erfahren und weiterzugeben
- Meinungsbildung und Diskussionen
- Ideen umsetzen
- Sich in Ausschüssen für etwas einsetzen, wofür man selber brennt



Was bringt´s?

- Wachsen im Glauben
- Im Ehrenamt zu lernen, sich selber mehr zuzutrauen
- Neues zu lernen
- Weiterbildung in jährlichen Klausuren, Vorträgen, in verschiedenen Angeboten und Kursen
- Gegenseitige Wertschätzung und die Freude über gelungen gemeinsame Aktionen

Roland Erlbacher, PGR Abtenau

Warum ich mich in der vergangenen Periode für den PGR engagiert habe... Weil es Leute braucht, die in der Pfarre Verantwortung übernehmen. Eine Gemeinde braucht einen Pfarrer und eben ein Team dahinter, das sich Gedanken macht, was in der Pfarre dran ist bzw. wie das Evangelium Jesu am besten zeitgemäß in unserer Kirche auf die Menschen zugeschnitten ankommt.

Jeder kann seine Talente in Ausschüssen individuell einbringen. Nach getaner Arbeit kommt natürlich auch die Geselligkeit im Pfarrgemeinderat nicht zu kurz.

Ich habe in den zwei Perioden, die ich dabei war, immer ein gutes Klima im PGR erlebt.

Es ist schön, auf die vergangene Periode zurückzuschauen und zu reflektieren, was sich alles getan hat.



Krippenandachten in Abtenau

In unserer Marktgemeinde gibt es einige sehr schöne und große Krippen, die vom Geheimnis der Geburt Christi künden und auch (kunst-)handwerkliche Prunkstücke sind. In diesem Jahr wollen wir zu diesen Krippen gehen, sie betrachten, dort Weihnachtslieder singen und Andacht halten. Dazu lade ich ganz herzlich ein!

Montag, 27. Dezember	16 Uhr	Kirche Mühlrain
Dienstag, 28. Dezember	16 Uhr	Marktgemeindeamt Abtenau
Mittwoch, 29. Dezember	16 Uhr	Pfarrhof Abtenau
Donnerstag, 30. Dezember	16 Uhr	Raiffeisenbank Abtenau
Montag, 3. Jänner	16 Uhr	Seniorenwohnheim Abtenau

Josef Auer, Pastoralassistent

Ein Beitrag von Sr. Clara aus Bolivien

So feiern wir Weihnachten im Kinderheim Maria Jacinta in Bolivien:

Neun Tage vor Weihnachten gehen wir mit den Figuren von Maria und Josef auf Herbergsuche. Jeden Abend kommen Maria und Josef in ein anderes Zimmer und einmal kommen sie auch in die Schule zu den Kindern. Jedes Zimmer richtet für den Abend, wo Maria und Josef bei ihrer Herbergsuche einkehren, die Krippe her, aber noch ohne das Jesuskind, denn das kommt erst am 24. Dezember in die Krippe. Die Leute im Zimmer singen "Wer klopft an?" und wir heraußen " Oh zwei gar arme Leut " etc. natürlich alles in spanischer Sprache. Bei der letzten Strophe machen sie die Tür auf und es kommt eine Bibellesung mit Erklärung, angefangen von Abraham bis zu dem Tag der Lesung vom Neuen Testament, wo Josef und Maria dem Aufruf zur Volkszählung nach Betlehem folgen.

Am 24. werden am Vormittag die Christbäume aufgestellt, einer im Speisesaal und einer im Hof unseres Hauses.

Am Hl. Abend gehen wir räuchern und dann zur Mette, die bereits um 9 Uhr abends ist. Zur Mette gingen wir früher immer alle. Aber jetzt, wegen des Coronavirus, können nur die Größeren gehen. Vielleicht können die jüngeren Mädchen heuer am Heiligen Abend eine Mette im Fernsehen mitfeiern.

Nach der Mette findet das gemeinsame Abendessen statt und wir hören noch einmal die Lesung des Weihnachtsevangeliums. Anschließend werden die Weihnachtspakete geöffnet. Jedes Kind bekommt ein Stück neue Wäsche oder Kleidung, z. B ein T-Shirt.

Schnee gibt es bei uns in Bolivien keinen, den habe ich anfangs sehr vermisst. Aber inzwischen habe ich mich längst daran gewöhnt, dass wir zu Weihnachten mindestens 37 Grad haben.



Herzlichst Sr. Clara!

Liebe Anni !

Ja, da hast mich schon wieder. Gut dass Du in Pension bist ! So hast Du Zeit meine E-Mails zu lesen. Ich sah heute, dass ich auf etwas Wichtiges vergessen habe.

Jeden Abend beim Herbergsuchen kommt am Schluss ein Lied, aber vor dem Lied frage ich immer die Kinder "Für wen beten wir heute" und da fehlen natürlich nicht unsere Wohltäter und da kommt dann ein Vaterunser, für ..., je nachdem, was die Kinder vorschlagen oder auch ich kann einmal

sagen " beten wir heute für..., Ja ".

Nochmals liebe Grüße Sr. Clara !

Ein großer Tag der Freude war der Sonntag, 10. Oktober 2021. An diesem Sonntag wurde im Dom zu Salzburg der Abtenauer Josef Grünwald von Erzbischof Dr. Franz Lackner zum Diakon geweiht.

Die große Familie und einige Abtenauer nahmen im Dom an der Feier teil. Viele andere verfolgten die Weihe via Livestream.

In Anlehnung an das Sonntagsevangelium rief Erzbischof Franz die Weihekandidaten auf, es sich nicht in den Reichtümern und auch nicht im Weiheamt einzurichten, sondern immer offen zu sein für den Anspruch Christi: Eines fehlt dir noch! Folge mir nach!

Es war eine eindrucksvolle Weiheliturgie, die viele bewegt hat!

Als Pfarre freuen wir uns sehr, dass Josef diesen Weg eingeschlagen hat und mit der Diakonenweihe ein Etappenziel erreicht hat. Für seinen Dienst in St. Johann in Tirol wünschen wir Gottes Segen!

Wir freuen uns auf die Priesterweihe und Primiz im Jahr 2022!



Zum Vormerken:

Mittwoch, 29. Juni 2022
Sonntag, 3. Juli 2022

Priesterweihe von Josef Grünwald im Dom zu Salzburg
Primiz von Josef Grünwald in Abtenau

Erntedank Abtenau



Erntedank Rußbach



Ökumenische Feier am Pass Gschütt



Bergmessen



Familiengottesdienst Arlerhof





Pfarre Abtenau

Grußwort der PGR-Obfrau



Grüß Gott, liebe Leserinnen und Leser
am Beginn eines neuen Kirchenjahres!

Und wieder wird Weihnacht, so wie jedes Jahr. Es war kein Jahr wie je ein anderes zuvor. Aber wie immer, schnell ist es vergangen. Wenn wir kurz innehalten und zurückschauen, hat sich sehr viel getan, in Politik und Kirche. In unserer Pfarre war heuer das Erntedankfest besonders schön und beeindruckend, wieder mit allen Vereinen und dem Highlight, den Kindern mit ihren geschmückten Traktoren und Anhängern.

Ich freue mich sehr, dass Grünwald Sepp seiner Berufung zum Priester mit der feierlichen Diakonenweihe im Salzburger Dom einen großen Schritt nähergekommen ist. Was ist eigentlich eine Berufung? Ich würde es mit Talent, Fähigkeit, eine besondere Gabe haben, übersetzen. Vielfältig wie die Jahreszeiten sind auch die Berufungen von Menschen. Jesus war dazu berufen, den Menschen das Heil Gottes zu bringen! Oft liest man in der Bibel, dass ihm viele Menschen folgten. Eine Berufung ist wohl auch, der Stimme des Herzens oder der Stimme Gottes zu folgen. Eine Herzensangelegenheit - mein Leben hat einen Sinn. Wenn man Glück hat, erfolgt meine Berufung vielleicht genau an dem Platz, wo ich gerade lebe und wirke.

Aber manchmal nimmt das Leben seinen Lauf und man hätte im Traum nicht daran gedacht, dass es sich so entwickelt und dass die eine oder andere Fähigkeit in einem schlummert. Zur Berufung gehört auch Mut, sich auf etwas Neues oder Anderes einzulassen.

Papst Franziskus ruft heuer zu einem synodalen Prozess in der Kirche auf, gemeinsam unterwegs zu sein und miteinander über den Glauben zu reden. Ein Aufbruch! Gemeinsam finden sich viele Ideen, den Glauben in unserer Pfarre lebendig werden zu lassen. Kommendes Jahr wird wieder zur Pfarrgemeinderatswahl aufgerufen. Vielleicht ist es gerade deine Berufung in diesem Bereich in unserer Pfarre mitzuarbeiten?

Der Advent beginnt: Licht, Stille, auf mein Innerstes hören, Weihrauch, Adventkranz, Kekse, Krippe aufstellen oder gar Onlineshoppingwahn und Weihnachtsmarathon? Jeder feiert eben anders. Doch das Weihnachtseignis - Gott wird Mensch und macht sich in Jesus ganz klein, um uns zu begegnen - gilt jedem Menschen. Und das ist für uns Menschen das eigentliche und tollste Ereignis überhaupt!

So darf ich euch allen Gottes Segen und eine schöne Adventszeit wünschen. Möge der Friede und die Freude des Weihnachtsfestes viel Platz im Alltag einnehmen und 2022 ein gutes Jahr werden.

Herzlichst, Barbara Schnitzhofer



20 Jahre Filzmoos-Wallfahrt

Am 12. September 2021 machten wir zum 20. mal unsere Fußwallfahrt nach Filzmoos. Ein kleines Jubiläum, kamen doch 75 Pilger nach Lungötz. Wir gehen immer nachts, um in den Tag (ins Licht) zu wandern. Heuer war unser Motto "Glaube, Hoffnung und Liebe". Wir starteten nach dem ersten Impuls "Glaube" um 5 Uhr unsere Wallfahrt.

Bei herrlichem Wetter kamen wir um 6.30 Uhr am Langeggsattel beim Gmai vom Filzmooser-Kindl an, wo wir von Weisenbläsern überrascht wurden. Nach kurzer Rast und dem zweiten Impuls "Hoffnung" ging es mit Rosenkranzgebet weiter nach Filzmoos. Dort wurden wir mit den Kirchenglocken, den Weisenbläsern und unserem ehemaligen Pfarrer P. Bernhard willkommen geheißen.

Um 9.30 Uhr feierten wir mit P. Bernhard - musikalisch gestaltet mit Orgelspiel, Bläser, Volksgesang und dem 3. Impuls "Liebe" - einen sehr feierlichen Wallfahrtsgottesdienst. Es kamen aus Abtenau noch 30 Personen nach, so waren wir über 100 Personen, das zur Feier auch noch beitrug. Eine solche Veranstaltung bedarf aber auch einer Organisation, so möchte ich mich bei dem Fahnenträger, Lautsprecherträger, Vorbeter, Fahrbegleitung, Bläser, Organisten, Lektoren und bei P. Bernhard für die Vorbereitung der Impulse herzlich bedanken.

Da bei einer Wallfahrt auch eine Einkehr dazu gehört, war der Ausklang im Gasthof "Bischofsmütze" mit Frühstück und Würstelsuppe noch recht lustig und unterhaltsam. Es war heuer eine ausgesprochen stimmige Wallfahrt und so möchte ich alle, die noch nie dabei waren, für das nächste Jahr herzlich dazu einladen.

Höll Sepp



Ministranten Voglau

Wir, Rupert und Anna-Lena möchten uns als neue Ministrantenbetreuer der Voglauer Ministranten vorstellen. Bevor wir uns dazu bereit erklärt haben die Ministranten zu betreuen, haben wir beide lange Zeit in der Rigauter Kirche ministriert.

Diesen Sommer haben wir gemeinsam mit anderen Jugendlichen in unserem Alter die Ausbildung zum Gruppenleiter auf der Schwarzenbergalm in Elsbethen absolviert. Dort haben wir verschiedene Spiele kennengelernt, Bastelunterlagen bekommen, neue Tänze erlernt und viel über den Umgang mit Kindern gelernt. In der Ausbildungswoche haben wir viele neue Leute kennengelernt und hatten viel Spaß zusammen.

Wir freuen uns auf lustige und schöne Zeiten mit den Ministranten!

Anna-Lena Erlbacher und Rupert Scheffenbichler

Bericht von der Jungschar

Voller Freude und mit neuer Energie starteten wir, die Katholische Jungschar, nach den Sommerferien wieder mit unseren Gruppenstunden. Gleich zu Beginn durften wir das Erntedankfest und den Umzug musikalisch mitgestalten.

In unseren letzten Jungscharstunden verbrachten wir viel Zeit mit Basteln, Singen und Spielen. Dabei wurde auch unser Jungscharraum herbstlich gestaltet und dekoriert.

Mit einer kleinen Jause und einem Austausch über die letzten Monate beendeten wir unser erstes Treffen.

Besonders freute es uns, dass wir in der letzten Jungscharstunde auch vier neue Kinder begrüßen durften.

In den nächsten Jungscharstunden werden wir viel über die bevorstehenden Feiertage und Festlichkeiten sprechen.

Wir freuen uns schon sehr auf die besinnliche Zeit und hoffen, dass weitere Kinder zu uns stoßen.

Anja, Kathrin und Eva



Trauerraum Abtenau 2021



Termine Abtenau

Sa 27.11.	19 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze in Rigaus mitgestaltet vom Gesangsensemble Dreieck
So 28.11.		1. Adventsonntag
	9 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Segnung der Adventkränze mitgestaltet vom Frauen-Dreiklang und Bläsern der TMK Live-Übertragung auf Servus TV
	19 Uhr	Abendmesse
Do 2.12.	6 Uhr	Rorate, mitgestaltet vom Frauen-Dreiklang und Bläsern der TMK
So 5.12.		2. Adventsonntag
	9 Uhr	Pfarrgottesdienst
	19 Uhr	Abendmesse
Mi 8.12.		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria - "Mariä Empfängnis"
	9 Uhr	Festgottesdienst mitgestaltet von der christlichen Frauenrunde, dem Duo Spannberger/Bogensberger und dem Abtenauer Trompetentrio
	anschl.	"Aus-dem-Fenster-Verkauf" im Pfarrzentrum (Erlös für Sr. Clara in Bolivien)
	19 Uhr	Abendmesse
Fr 10.12.	6 Uhr	Rorate, mitgestaltet vom Gesangsensemble "Dreieck" und der "Abtenauer Hackbrettmusi"
Sa 11.12.	15.30 Uhr	"Abtenauer Adventsingen": Infos beim TVB Abtenau
	19 Uhr	Vorabendmesse in Rigaus
So 12.12.		3. Adventsonntag - Gaudete
	10.30 Uhr	Pfarr- und Familiengottesdienst
	19 Uhr	Abendmesse mit Gedenken an die verstorbenen Kinder
Sa 18.12.	6 Uhr	Rorate, mitgestaltet vom Volksliedchor Abtenau
So 19.12.		4. Adventsonntag
	9 Uhr	Pfarrgottesdienst
	19 Uhr	Abendmesse
Mo 20.12.	19 Uhr	Abendmesse
	19.45 Uhr	Abend der Barmherzigkeit in der Pfarrkirche
Fr 24.12.		Hl. Abend
	15 Uhr	Weihnachtsandachten an verschiedenen Orten und Gmais
	18 Uhr	Christmette in Rigaus
	23 Uhr	Christmette, mitgestaltet vom Volksliedchor und den Turmbläsern



Sa 25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten
	7.30 Uhr	Hirtenmesse am Radochsberg bei Kerzenlicht
	9 Uhr	Festgottesdienst mitgestaltet vom Frauen-Dreiklang" und Bläsern
	18 Uhr	Weihnachtsvesper - Abendlob
	19 Uhr	Abendmesse
So 26.12		Fest der Hl. Familie - Fest des Hl. Stephanus
	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	19 Uhr	Abendmesse
Fr 31.12.		Silvester- Altjahrstag
	9 Uhr	Dankgottesdienst zum Jahresschluss
	16 Uhr	Jahresschlussandacht mit Musik für Trompete und Orgel
Sa 1.1. 2022		Neujahrstag - Hochfest der Gottesmutter Maria
	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	19 Uhr	Festgottesdienst, mitgestaltet von Bläsern der TMK
Do. 6.1.		Erscheinung des Herrn - Dreikönig
	9 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsängern und den Bläsern der Dreikönigsreiter
	18 Uhr	Feierliche Vesper - Abendlob
	19 Uhr	Abendmesse mitgestaltet vom Vokal- und Rhythmusensemble Abtenau
So 9.1.		Taufe des Herrn
	10.30 Uhr	Pfarr- und Familiengottesdienst
	19 Uhr	Abendmesse
		Gebetswoche für die Einheit der Christen 18.-25. Jänner
Mi 26.1.	19 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Annaberg
	anschl.	Agape im Pfarrsaal
Mi 2.2.		Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess
	8.30 Uhr	Kerzensegnung vor dem Pfarramt, Lichterprozession und Hl. Messe
Do 3.2.		Hochfest des Hl. Blasius - Patrozinium
	9 Uhr	Festgottesdienst mit Blasiussegen
	19 Uhr	Abendmesse mit Blasiussegen
Mi 2.3.		Aschermittwoch
	8.30 Uhr	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
	19 Uhr	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes in Rußbach

Weitere Infos:

- Auf dem Wochenzettel
- Auf der Homepage

Hinweise für das geistliche Leben zuhause:

www.trotzdemnah.at

Das Sakrament der Taufe empfangen:

30.05.2021 Felix Lienbacher
 05.06.2021 Quentin Reiter
 05.06.2021 Elisa Schwaighofer
 12.06.2021 Lara Sophie Auer
 13.06.2021 Viktoria Maria Rußegger
 19.06.2021 David Essl
 20.06.2021 Annalena Feiser
 27.06.2021 Georg Sandtner
 03.07.2021 Kilian Meißnitzer
 10.07.2021 Neyla Anna Schnitzhofer
 17.07.2021 Helena Gsenger
 17.07.2021 Vivien Waltl-Schett
 18.07.2021 Mohammad Esmail Rasuli
 08.08.2021 Fiona Schweighofer
 14.08.2021 Leo Johannes Winkler
 21.08.2021 Jonas Haas
 11.09.2021 Olivia Greunz

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

31.07.2021 Christina und Thomas Buchegger
 11.09.2021 Anna Maria und Christian Massow
 18.09.2021 Georg und Elisa Buchegger
 02.10.2021 Christina und Raphael Grünwald

17.09.2021 Carolina Mulitzer
 25.09.2021 Nora Eder
 02.10.2021 Maximilian Putz
 09.10.2021 Leonora Kristin Holzer
 10.10.2021 Alina Christine Reiter-Langegger
 16.10.2021 Niklas Grünwald
 16.10.2021 Emilio Reiter
 17.10.2021 Magdalena Gsenger
 23.10.2021 Josef Georg Resch
 24.10.2021 Florian Buchegger
 24.10.2021 Christina Schnitzhofer
 31.10.2021 Henry Alexander Praß

Das Ewige Licht leuchtet für:

19.06.2021 Ursula Gsenger
 28.06.2021 Katharina Tratter
 11.07.2021 Anna Grünwald
 26.07.2021 Johann Reschreiter
 09.08.2021 Anna Kronreif
 20.08.2021 Agatha Reschreiter
 21.08.2021 Johann Höll
 20.09.2021 Barbara Buchegger
 24.09.2021 Maria Lienbacher
 25.09.2021 Anna Maria Bachler
 29.09.2021 Anton Pichler
 09.10.2021 Gertraud Lanner
 26.10.2021 Anna Maria Lindenthaler

Adventpredigten:

Statt der Hauslehren bietet P. Virgil in diesem Jahr wieder Adventpredigten an - verbunden mit einer kleinen Andacht:

Mi 1.12.	19 Uhr	Pfarrkirche Abtenau
Sa 4.12.	19 Uhr	Pfarrkirche Lungötz
So 5.12.	14 Uhr	Filiaalkirche Voglau
Di 7.12.	19 Uhr	Pfarrkirche Annaberg
Mi 8.12.	14 Uhr	Pfarrkirche Rußbach
Mi 15.12.	19 Uhr	Filiaalkirche Radochsberg
So 19.12.	14 Uhr	Filiaalkirche Weitenau

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachdenken über das Wort Gottes!

Meditative Adventwanderungen

In diesem Jahr wollen wir in der Stille des Abends in die Natur gehen (Gehzeit ca. 1 Stunde), um die stille Zeit des Jahres mit Musik und Texten bewusst zu gestalten:

Do 2.12.	19 Uhr	Treffpunkt Russeggbauer in Rußbach
Fr 10.12.	19 Uhr	Treffpunkt Kirchplatz in Annaberg
Do 16.12.	19 Uhr	Treffpunkt Kirchplatz in Lungötz
Mi 22.12.	19 Uhr	Treffpunkt: Marktplatz in Abtenau

Bitte Laternen oder Fackeln mitbringen! Festes Schuhwerk erforderlich!





Pfarre Rußbach

Grußwort der PGR-Obfrau

Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes

Es ist noch sehr früh am Morgen. Ein wunderbarer Sternenhimmel erhellt das Firmament. Ich genieße diese Momente der Ruhe und des Alleinseins.

Doch schön langsam verabschiedet sich die Nacht und macht dem Morgen Platz. Im Haus erwacht das Leben und die Familienmitglieder machen sich auf den Weg zur Arbeit. Bevor ich den Alltag beginne, nehme ich mir nochmals einige Minuten Zeit, um in Stille den Gedanken freien Lauf zu lassen. Heute versuche ich, dieses Vorwort zu Papier zu bringen.

Wie ein roter Faden soll sich das Thema Berufung durch diesen Pfarrbrief ziehen.

Berufung - ein herausforderndes Wort. Damit verbinden die meisten von uns die theologischen Berufe.

Es gibt aber viele Arten sich berufen zu fühlen. Verschiedene Talente und Fähigkeiten sind uns in die Hand geschrieben worden. Diese können wir im Beruf, in der Familie oder auch im Ehrenamt einsetzen.

Meinem Mann und mir hat Gott drei wunderbare Kinder geschenkt. Meine Berufung und Aufgabe war und ist es, sie im Leben begleiten zu dürfen.

Auch in der Pfarre sind mir verschiedene Dienste anvertraut worden. Ob als Lektorin, oder Obfrau des Pfarrgemeinderates, ich versuche immer aufs Neue, mich diesen Herausforderungen zu stellen.

Im März 2022 geht diese Pfarrgemeinderatsperiode zu Ende. Ein neuer Pfarrgemeinderat wird gewählt. Bis es jedoch so weit ist, braucht man Kandidatinnen und Kandidaten, die diese Aufgabe übernehmen wollen.

In den nächsten Monaten werden wir vom PGR viele von euch ansprechen, ob ihr euch diesen Dienst vorstellen könnt. Sagt nicht sofort "Nein".

Vielleicht bist gerade DU, die diese Zeilen jetzt liest, genau dazu berufen. Eine neue Aufgabe, kann auch sehr bereichernd und reizvoll sein.

Ich freue mich schon auf interessante und vielversprechende Gespräche.

Eine besinnliche und schöne Advents- und Winterzeit wünscht euch

Monika Schwaighofer



Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes Rußbach

Donnerstag, 9. Dezember 2021, 19 Uhr
"Resilienz - das Immunsystem der Seele mit ätherischen Ölen stärken"
mit Eva Maria Strillinger

Donnerstag, 27. Jänner 2022, 19 Uhr
"Einsatz in Mali" mit Militärpfarrer Mag. Richard Weyringer

Samstag, 5. März 2022, 13.30 Uhr
"Geist in Bewegung" mit Mag. Hans Quehenberger

Dienstag, 5. April 2022, 19 Uhr
"Jesus, Buddha, Mohammed" mit Mag. Josef Bruckmoser



Abendlob in Rußbach

Ich möchte kurz schildern, wie Christine und ich dazu gekommen sind die Abendlobgestaltung zu übernehmen. Diese Gottesdienstform wurde von PA Stefan Scheichl in Rußbach begonnen. Ich habe ihn dabei gesanglich unterstützt.

Als es spruchreif wurde, dass Stefan den Pfarrverband Richtung Priesterseminar verlassen wird, haben nach Anfrage von P. Virgil, Christine und ich beschlossen, diese schöne Form des Abendgebets fortzuführen. Zudem ist heuer das "Jahr der Berufungen" ein besonderes Thema im Pfarrverband.

Wir alle haben verschiedene Talente und Fähigkeiten, die wir mutig in unser Pfarrleben einbringen sollten.



Ablauf unseres Abendlobes:

Begrüßung - Tagesgebet - Aussetzung des Allerheiligsten - Psalm oder Andacht - verschiedene Lieder aus dem Gotteslob sowie aus dem Liedbuch "Singe Jerusalem" - Tagesevangelium zum Sonntag - Gebet und Lied zum Heiligen Geist - dazwischen Stille, um den Herrn ganz persönlich anzubeten - Fürbitten - gemeinsames Beten eines Rosenkranzgesetzes - Einsetzung des Allerheiligsten - Dankesworte und Ankündigungen - Abschluss - Gruß an die Mutter Gottes.

Das Abendlob findet 14-tägig als Auftakt zum Sonntag statt (und nicht als Ersatz zum Sonntagsgottesdienst) Es wird abwechselnd von Sepp Auer (unserem PA in Ausbildung) sowie von Christine und mir gestaltet. Dauer: ca.45 Minuten.

Es würde uns sehr freuen, wenn viele von euch vorbeikommen, um gemeinsam unseren Herrn Jesus Christus zu loben, zu preisen und anzubeten.



Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lobe des Herrn. (Epheser 5,19)

Barbara Quehenberger



Sa 27.11.	19 Uhr	Abendlob zum Adventbeginn
So 28.11.		1. Adventsonntag
	9 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Segnung der Adventkränze
So 5.12.		2. Adventsonntag
	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	anschließend	Nikolausfeier im Pfarrzentrum
Mi 8.12.		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria - "Mariä Empfängnis"
	10.30 Uhr	Festgottesdienst
Sa 11.12.	6 Uhr	Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
So 12.12.		3. Adventsonntag - Gaudete
	9 Uhr	Pfarr- und Familiengottesdienst
	19 Uhr	Abendmesse mit Gedenken an die verstorbenen Kinder Abtenau
So 19.12.		4. Adventsonntag
	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mo 20.12.	19.45 Uhr	Abend der Barmherzigkeit in der Pfarrkirche Abtenau
Fr 24.12.		HI. Abend
	16 Uhr	Feierliche Christmette
Sa 25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten
	10.30 Uhr	Festgottesdienst
So 26.12		Fest der HI. Familie - Fest des HI. Stephanus
	9 Uhr	Pfarrgottesdienst
Fr 31.12.		Silvester- Altjahrstag
	18 Uhr	Dankgottesdienst zum Jahresschluss
Sa 1.1. 2022		Neujahrstag - Hochfest der Gottesmutter Maria
	9 Uhr	Pfarrgottesdienst
Do. 6.1.		Erscheinung des Herrn - Dreikönig
	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsängern
So 9.1.		Taufe des Herrn
	9 Uhr	Pfarrgottesdienst

Termine Rußbach

		Gebetswoche für die Einheit der Christen 18.-25. Jänner
Mi 26.1.	19 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Annaberg
	anschl.	Agape im Pfarrsaal
Mi 2.2.		Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess
	19 Uhr	Kerzensegnung vor dem Pfarrzentrum, Lichterprozession und Hl. Messe
Mi 2.3.		Aschermittwoch
	19 Uhr	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes

Weitere Infos:

- Auf dem Wochenzettel
- Auf der Homepage

Hinweise für das geistliche Leben zuhause:

www.trotzdemnah.at

Matriken Rußbach

Das Sakrament der Taufe empfangen:

18.06.2021 Valentin Thor
 20.06.2021 Alina Auer
 25.09.2021 Aaron Urstöger

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

28.08.2021 Julia Lanzinger und Bojan Jankovic

Das Ewige Licht leuchtet für:

18.07.2021 Johann Kübler
 23.07.2021 Gertraud Kraft
 22.08.2021 Marianne Gruber
 25.08.2021 Josef Schwaighofer
 14.10.2021 Maria Keil
 31.10.2021 Albert Schwaighofer



advent

ankommen
will er bei mir
und ich bei ihm

zeit wieder aufzustehen
und aufzubrechen
aus dem gewöhnlichen
und gewohnten

nicht an einem fernen ziel
lässt er sich finden
unterwegs nur
trifft man ihn



wort gottes

(zu Joh 1, 14)

keine aneinanderreihung
von buchstaben
oder lauten

viel mehr
ein mensch
geboren im stall

an dem ablesbar
wie gott ist
was halt gibt
wo sinn erfahrbar und
was erfüllung bringt

Beide Gedichte sind von Thomas Schlager- Weidinger aus dem Buch:

Thomas Schlager- Weidinger, Offene Morgen- Theopoetische Texte zur Advents- und Weihnachtszeit, Echter-Verlag 2016

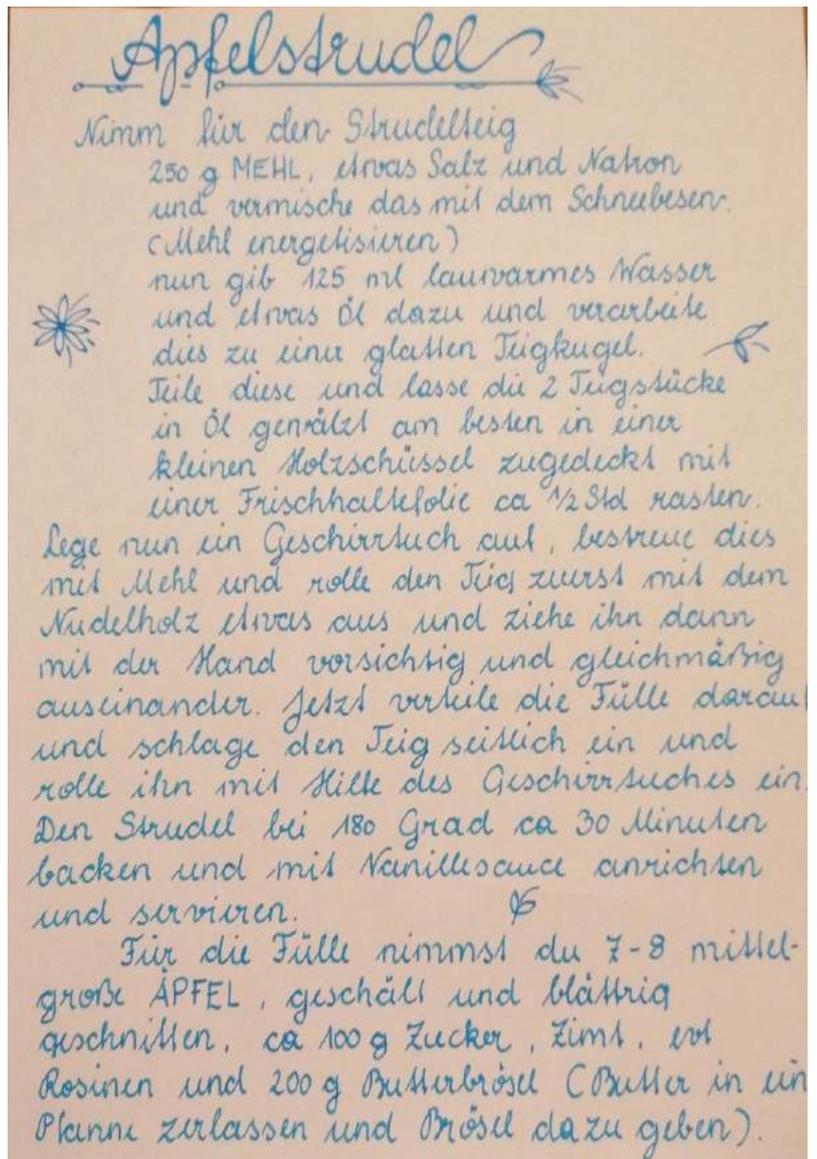
Aus der Pfarrhofküche

Hier wieder ein kleiner Gruß aus unserer Pfarrküche. Es gibt fast nichts Spannenderes, als sich über Kochkünste zu unterhalten. Und so geht es mir auch mit meinen Kolleginnen Ursula und Maria, wenn wir uns darüber wieder austauschen und gegenseitig animieren. Wenn dann wieder einmal ein Gericht besonders gut ankommt, sind alle glücklich und zufrieden. Dass auch euch das gelingen mag, wünsche ich euch beim Ausprobieren und Genießen meines heutigen Rezeptes.

Diesmal ist es ein Apfelstrudel, der mit seinem herrlich zimtigen Geschmack uns schon ein wenig auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen lässt. Mit Vanillesauce serviert werden auch verwöhnte Gaumen zufrieden sein.

Somit wünsche ich euch viel Erfolg beim Wiederentdecken des vertrauten "Klassikers" aus Großmutter's Küche. Somit schicke ich euch liebe Grüße aus der Pfarrküche.

Eure Elisabeth Moisl



Basteltipp: Geschenkpapiere und Weihnachtskarten selber bedrucken

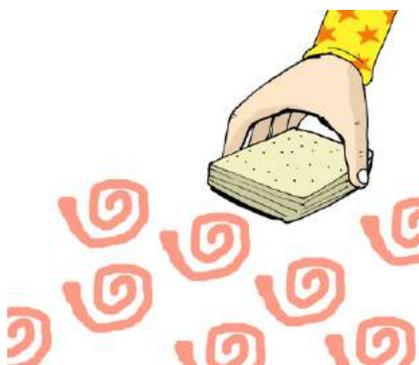
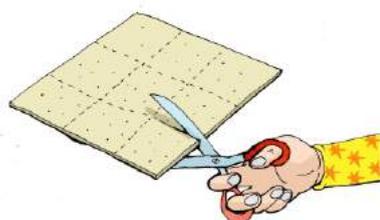
Was du brauchst:

Dicke Pappe/Karton, Paketschnur in verschiedenen großen Stücken, einfarbige Papiere oder Packpapier, alte Zeitungen als Unterlage, Plakatarbe oder Acrylfarbe, Farbwalze oder Pinsel, Pappteller, Kleber

So wird's gemacht:

1. Schneide mehrere gleichgroße Stücke aus dem Karton aus (ca. 10x10cm).
2. Dann werden je 4 Pappen mit Leim zu einem handlichen Stoß zusammen geklebt. Trocknen lassen.
3. Schneide die Schnur in kurze Stücke und klebe auf eine der Seiten mit der Schnur ein Muster.
4. In den Pappteller wird dann jeweils Farbe gegossen und mit einer Farbwalze oder einem Pinsel auf das Schnurmotiv aufgebracht. Acrylfarbe ist wasserfest, vergiss deshalb nicht, den Tisch mit alten Zeitungen auszulegen!
5. Zügig wird nun das Motiv mit dem selbst gebauten Druckstempel auf das Papier gedruckt.
6. Wenn du das Motiv auf zurechtgeschnittenen Zeichenkarton druckst, kannst du damit auch wunderbar selbstgemachte Weihnachtskarten gestalten.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de





Kontaktdaten: Seelsorger und Pfarramt

Mag. P. Virgil Steindlmüller OSB

Pfarrprovisor in Abtenau, Annaberg, Lungötz
und Rußbach

Kontakt: 0664/9690583

E-Mail: pfarrer.lammertal@kirchen.net

P. Rupert Schindlauer OSB

Priesterlicher Seelsorger im Pfarrverband:

Kontakt: 06243/2226-15

Josef Auer

Pastoralassistent - Pfarrverband Lammertal:

Kontakt: 0676 8746 5441

E-Mail: pastass.abtenau@pfarre.kirchen.net

Karin Schlager

Pfarrsekretärin für die Pfarren Abtenau und Rußbach:

Kontakt: 06243/2226

E-Mail: pfarre.abtenau@pfarre.kirchen.net

Kanzleiöffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

Einige Kontakte aus dem Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg

Telefonseelsorge: *Notrufnummer 142*

Telefon-Beratung bei Tag und bei Nacht, auch Mail- und
Chat-Beratung möglich unter: www.ts142.at

kids-line: Rat für junge Leute

Die kids-line: 0800 234 123 ist kostenlos, anonym und
täglich von 13:00 bis 21:00 Uhr erreichbar!

E-Mail: salzburg@kids-line.at Web: www.kids-line.at

Einige Caritas-Kontakte

Allgemeine Sozialberatung Salzburg: 0662 849373-224

E-Mail: sozialberatung@caritas-salzburg.at

Soziale Beratung Hallein: 0662 849373- 224

E-Mail: sozialberatung@caritas-salzburg.at

Familienhilfe Salzburg: 0662 849373-347

**In bedrückenden finanziellen Notlagen können Sie sich
gerne auch an Pfarrer P. Virgil Steindlmüller wenden.**

Impressum:

Röm.-kath. Pfarren Abtenau und Rußbach am Pass Gschütt, Markt 2, 5441 Abtenau, Telefon: 06243-2226. E-Mail: pfarre.abtenau@pfarre.kirchen.net; Homepage: www.pfarrverband-lammertal.at;

Redaktionsteam: P. Mag. Virgil Steindlmüller OSB, Josef Auer, Norbert Essl, Barbara Schnitzhofer, Monika Schwaighofer und Hans Wintersteller

Gestaltung/Layout: Werner Wintersteller

Fotonachweis: Pfarrverband Lammertal, P. Virgil Steindlmüller, Barbara Schnitzhofer, Johann Schnitzhofer, Monika Schwaighofer, Gerhard Gruber, www.pixabay.de, Adobe-Stock

Datenschutz neu:

Aufgrund der neuen Datenschutzrichtlinien müssen wir darauf hinweisen, dass bei unseren Gottesdienstfeiern und Pfarrfesten fotografiert wird und die Fotos für die pfarrliche bzw. auch diözesane Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrblatt, Homepage der Pfarre/EDS, auf der Info-Tafel u.a.), ohne gesonderte Rückfrage veröffentlicht werden können. Wir danken für Ihr Verständnis.